

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
1 Einleitung	11
1.1 Subjektive Annäherung an den Forschungsgegenstand	11
1.2 Schüler-Schüler-Interaktion: ein blinder Fleck der Kunstpädagogik?	12
1.3 Fragestellung und Ziele der Forschung	18
1.4 Begriffsklärungen	20
1.4.1 Interaktion	21
1.4.2 Gruppe	22
1.4.3 Kooperation oder Kollaboration?	27
1.5 Aufbau der Untersuchung	29
2 Bezugsfelder und Hintergründe der Untersuchung	31
2.1 Teilen und Austauschen als jugendkulturelle, mediale und gesellschaftliche Leitmotive	31
2.1.1 Das jugendliche Selbst im Spiegel sozialer Netzwerke	31
2.1.2 Kennzeichen und Konsequenzen einer ›Kultur des Teilens‹	32
2.2 Kollaborative Strategien in der Bildenden Kunst	35
2.2.1 Historische Entwicklung programmatischer Künstlergruppen	36
2.2.2 Merkmale programmatischer Künstlergruppen	37
2.2.3 Gruppendynamische Prozesse in programmatischen Künstlergruppen	38
2.2.4 Entwicklung und Rezeption zeitgenössischer Tendenzen künstlerischer Kollaboration	39
2.2.5 Zusammenfassende Betrachtung der Kennzeichen künstlerischer Interaktion, Kooperation und Kollaboration in Bezug auf ihre Relevanz für den Forschungsgegenstand	43
2.3 Kollaboration als Gegenstand der Pädagogik: Interaktion und Gruppe im Zentrum didaktisch-pädagogischer Konzeptionen	45
2.3.1 Reformpädagogisch orientierte Ansätze von Gruppenunterricht	46
2.3.2 Kooperatives Lernen: individuelle Lernoptimierung und Effizienzsteigerung durch kooperative Unterrichtsstrukturen	48
2.3.3 Sozial-konstruktivistische Ansätze: Lernen als Ko-Konstruktion und Betonung der Beziehungsebene	49

2.3.4	Gegenüberstellung und Beurteilung der didaktisch-pädagogischen Konzeptionen aus kunstpädagogischer Perspektive	51
2.3.5	Neuere Tendenzen: Kritik an pädagogischer Subjektorientierung und Betonung der Relationalität in Lernprozessen	53
2.4	Aktuelle bildungspolitische Argumente für kollaboratives Handeln und damit verbundene pädagogische Herausforderungen: Kompetenzorientierung, Heterogenität und Inklusion	55
3	Forschungsstand	59
3.1	Anfänge empirischer Gruppenforschung, sozialpsychologische Kleingruppenforschung, experimentelle Gruppendynamik und pädagogische Gruppen- bzw. Interaktionsforschung	59
3.2	Kunstpädagogische empirische Forschung	70
3.2.1	Interaktion als eine Grundfrage ästhetischer Bildung	70
3.2.2	Einfluss persönlicher Kontakte auf eine produktive und kreative Arbeitsatmosphäre	71
3.2.3	Kunstpädagogische Relevanz kooperativer künstlerischer Strategien im Netz	72
3.2.4	Bildbetrachtung in der Gruppe: Kommunikation in einer Rezeptionsgemeinschaft	72
3.2.5	Subjekterfahrungen durch Interaktion und Kommunikation in kunstpädagogischen Ermöglichungsräumen	73
3.2.6	Geschlechtsspezifisches Interaktionsverhalten im Rahmen ästhetisch-experimenteller Gruppenaktionen	74
3.2.7	Übertragbarkeit aktueller Strategien künstlerischer Kollaboration auf kunstbezogene Bildungsprozesse	75
3.3	Forschungskonzeptuelle Konsequenzen aus der zusammenfassenden Bewertung des Forschungsstandes	77
4	Fachdidaktische Konzeption des untersuchten Unterrichts	81
4.1	Rahmenbedingungen	81
4.2	«Wählt die NKG!» – Plakatgestaltung in Kleingruppen	83
4.3	«Image» – fotografische Selbstinszenierung in Einzel- oder Partnerarbeit	88
4.4	«12» – offene Aufgabenstellung zur Gestaltung eines Fotokalenders in Partnerarbeit	93

5	Qualitative Fallstudien	99
5.1	Forschungsdesign	99
5.1.1	Konkretisierung der Forschungsfragen	99
5.1.2	Der Untersuchungsrahmen: Kunstunterricht in der gymnasialen Oberstufe	100
5.1.3	Unterrichtsforschung im Paradigma qualitativen Denkens	102
5.1.4	Praxisforschung als zentraler Zugang zum Forschungsgegenstand	104
5.1.5	Phänomenologische Einzelfallanalyse als zentrale Auswertungsmethode	111
5.1.6	Triangulation zur Perspektiverweiterung auf den Forschungsgegenstand	115
5.2	Teilstudie 1: Schülerperspektiven	116
5.2.1	Methode: Interview	116
5.2.2	Fall «Lena»	121
5.2.3	Fall «Moritz»	141
5.2.4	Fall «Anh-Duc»	155
5.2.5	Fall «Felicitas»	164
5.2.6	Synthetisierte Gesamtaussage über die Bedingungen und Potentiale kollaborativen Handelns im Kunstunterricht aus Sicht der interviewten Schülerinnen und Schüler	171
5.3	Teilstudie 2: Beobachtung einer praktischen Partnerarbeit	175
5.3.1	Methode: Videografie	175
5.3.2	Gewinnen eines Überblicks über den Fall	181
5.3.3	Phänomenologische Analyse ausgewählter Ausschnitte	185
5.3.4	Synthetisierte Gesamtaussage zu den Strukturmerkmalen eines kollaborativen Gestaltungsprozesses	199
5.4	Teilstudie 3: Selbstdarstellung als Gruppe	205
5.4.1	Methode: Photovoice	205
5.4.2	Fotoanalyse	215
5.4.3	Analyse der Gruppendiskussion	226
5.4.4	Triangulative Differenzierung der Bildinterpretationen nach plausiblen und wenig plausiblen Deutungen anhand der Kontextinformationen aus der Gruppendiskussion	239
5.4.5	Foto- und Textanalyse synthetisierende Bildung von Bedeutungseinheiten	244
5.4.6	Synthetisierte Gesamtaussage zu den bildnerischen und sozialen Strukturmerkmalen eines Kunstkurses	248
6	Kollaboratives Handeln im Kunstunterricht: Ergebnisse und Konsequenzen	251
6.1	Überblick über die Schwerpunkte der drei Teilstudien	251
6.2	Verbindungen und Rückbezüge zwischen Empirie und Theorie	252
6.3	Zusammenführung der Teilergebnisse und didaktisch-pädagogische Schlussfolgerungen	255

6.3.1	Verbindlichkeit und Verlässlichkeit als sichernde und orientierende Basis kollaborativen bildnerischen Handelns gewährleisten	256
6.3.2	Die Erfahrung individueller Freiheit und Offenheit im gemeinsamen bildnerischen Handeln ermöglichen	259
6.3.3	Den Einfluss individueller Wahrnehmungen und Einstellungen zu Austausch und Zusammenarbeit im Kunstunterricht berücksichtigen	263
6.3.4	Kommunikation in kunstpädagogischen Situationen fördern	268
6.3.5	Bildnerische Beziehungsarbeit initiieren	271
6.3.6	Die Orientierung an aktuellen jugendkulturellen, medialen, gesellschaftlichen und künstlerischen Strategien des Austauschs und der Zusammenarbeit verstärken	273
7	Schluss	277
7.1	Reflexion des praxisforschenden Vorgehens	277
7.1.1	Reflexion des kunstpädagogischen Unterrichtshandelns	277
7.1.2	Forschungsmethodische Reflexion	278
7.2	Ausblick	282
	Würdigung	285
	Anhang	287
	Abbildungsverzeichnis	289
	Literaturverzeichnis	291